



Universität
Basel

Philosophisch-Historische
Fakultät



Wegleitung
Masterstudiengang
**Changing Societies:
Migration – Conflicts
– Resources**

**Wegleitung für den Masterstudiengang Changing Societies: Migration - Conflicts
- Resources an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel.**

Erstellt von der Unterrichtskommission Gesellschaftswissenschaften in Zusammenarbeit mit dem Studiendekanat der Phil.-Hist. Fakultät. Von der Prüfungskommission genehmigt am 12.05.2026.

Inhaltsverzeichnis

Präambel	1
1. Der Masterstudiengang Changing Societies: Migration – Conflicts – Resources an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel	1
1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel.....	1
1.2 Voraussetzungen für das Studium.....	2
1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen	3
1.4 Studienfachberatung.....	3
2. Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder	4
2.1 Studienziele (Learning Outcomes) und Qualifikationen.....	4
2.2 Berufsfelder	4
3. Aufbau des Studiums	5
3.1 Organisatorisches.....	5
3.2 Studienplan	6
3.3 Module.....	7
3.4 Musterstudienablauf	10
4. Lehr- und Lernformen	11
4.1 Lehrveranstaltungsformen	11
4.2 Leistungsüberprüfungen	12
5. Masterarbeit und Masterprüfung	13
5.1 Masterarbeit	13
5.2 Masterprüfung	13
6. Freier Wahlbereich	14
7. Weitere Informationen und Adressen	15
7.1 Mobilität.....	15
7.2 Adressen.....	15

Präambel

Die Prüfungskommission der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel genehmigt folgende Wegleitung. Diese Wegleitung regelt die Einzelheiten des Studiengangs Changing Societies: Migration – Conflicts – Resources im Masterstudium.

Bei Widersprüchen zur Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium bzw. zum Studienplan für den Studiengang Changing Societies: Migration – Conflicts – Resources gilt die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät für das Masterstudium bzw. der Studienplan für den Studiengang Changing Societies: Migration – Conflicts – Resources.

Bitte konsultieren Sie die entscheidenden Dokumente unter phil-hist.unibas.ch/de/studium/.

1. Der Masterstudiengang Changing Societies: Migration – Conflicts – Resources an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel

1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel

Gesellschaften sind dynamische Gebilde von einer enormen Vielfalt und Komplexität. Dies zeigt sich insbesondere im Wandel der Gegenwart, der vielfältige Aspekte umfasst: neue Positionierung der Nationalstaaten gegenüber internationalen Organisationen und einer global tätigen Wirtschaft; wirtschaftlicher und technologischer Wandel und Umbruch der Arbeitswelt; Umbruch der sozialen, demographischen und kulturellen Strukturen in den Gesellschaften; neue Formen der Migration und Mobilität von Menschen, Gütern, Kapital und Ideen; Kampf um Ressourcen und Suche nach nachhaltigeren und ökologischeren Lösungen und aus all dem sich ergebend eine Reihe unterschiedlichster Spannungen und Konflikte. Der Masterstudiengang Changing Societies: Migration – Conflicts – Resources hat diesen Wandel

von Gesellschaften und die damit verbundenen Herausforderungen zum Gegenstand.

Der Studiengang setzt sich im Rahmen der gesellschaftlichen Entwicklungen insbesondere mit den drei erwähnten Schwerpunkten auseinander, die in vielerlei Hinsicht eng miteinander verknüpft sind. Zum Beispiel können fehlende Nachhaltigkeit oder ungleiche Ressourcenverteilung zur Migration von Bevölkerungsgruppen und damit zu Konflikten führen. Oder aber es sind Konflikte, die zu Migration und in der Folge zu Spannungen in der Verteilung von Ressourcen führen. Der interdisziplinäre Ansatz ermöglicht, den Wandel im Spannungsfeld der global wie regional wirkenden Zusammenhänge der Migration/Mobilität, Konflikte/Frieden, Ressourcenverteilung/Nachhaltigkeit zu denken. Der Studiengang kombiniert die in Basel vorhandenen gesellschaftswissenschaftlichen Forschungsansätze der Anthropologie, Politikwissenschaft sowie Soziologie, erweitert durch die Querschnittsdisziplinen Gender Studies, Nachhaltigkeitsforschung, Nahoststudien und Urban Studies. Denn die Erforschung der komplexen Zusammenhänge moderner Gesellschaften und ihres Wandels erfordert eine Kombination theoretischer Konzepte, Methoden und Denkansätze, was die Möglichkeiten einer einzelnen Disziplin übersteigt.

Folgende Fachbereiche beteiligen sich am Masterstudiengang:

- Sozialanthropologie
- Gender Studies

- Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie
- Nachhaltigkeitsforschung
- Nahoststudien
- Politikwissenschaft
- Soziologie
- Urban Studies

1.2 Voraussetzungen für das Studium

Dem Masterstudiengang Changing Societies: Migration – Conflicts – Resources liegt die Masterordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät zugrunde:

§ 3. Die Voraussetzungen und das Verfahren für die Zulassung zum Masterstudium sind in der Studierenden-Ordnung der Universität Basel vom 13. November 2019 sowie in den vom Rektorat erlassenen Zulassungsrichtlinien geregelt.

² Die Zulassung zum Masterstudium setzt einen Bachelorabschluss im Umfang von 180 Kreditpunkten, erbracht an einer von der Universität Basel anerkannten Hochschule voraus.

Eine Zulassung ohne Auflagen erfolgt

a. mit einem Bachelorabschluss der Universität Basel im Studienfach:

- Ethnologie
- Geschlechterforschung
- Gesellschaftswissenschaften
- Islamwissenschaft
- Kulturanthropologie
- Politikwissenschaft
- Soziologie

b. mit dem Nachweis von gleichwertigen Studienleistungen, erbracht an einer von der Universität Basel anerkannten Hochschule.

c. mit dem Nachweis von Studienleistungen, die einem Bachelorstudienfach der

Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel in Umfang und Anforderungen gleichwertig sind, erbracht an einer von der Universität Basel anerkannten Hochschule, in der folgenden Studienrichtung:

- Afrikanistik

1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen

Für ein erfolgreiches Studium des Studiengangs Changing Societies: Migration – Conflicts – Resources werden grundlegende Methodenkenntnisse auf dem Gebiet der gesellschaftswissenschaftlichen empirischen Forschung empfohlen. Das beinhaltet ein Verständnis von quantitativen und qualitativen Analysemethoden.

Des Weiteren sind sehr gute Englisch-Kenntnisse für einen Besuch des gesamten Lehrangebots unerlässlich, da der Grossteil der Lehrveranstaltungen auf Englisch angeboten wird.

1.4 Studienfachberatung

In inhaltlichen Fragen der Studienplanung berät Sie die Studienfachberatung des Masterstudiengangs (changingsocieties-gw@unibas.ch). Des Weiteren steht Ihnen die Ansprechperson der Unterrichtskommission Gesellschaftswissenschaften bei Fragen zur Zulassung zum Masterstudium und der Anerkennung zur Verfügung (dgw.philhist.unibas.ch/de/departement/leitung-organisation/unterrichtskommission).

Weitere Informationen, Termine, Downloads des Studienplans und der Wegleitung, Downloads von Merkblättern und Formularen sind auf der Website des Studiendekanats der Philosophisch-Historischen Fakultät zu finden: philhist.unibas.ch/de/studium. Dort ist auch die „Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium“ zu finden, die als Rahmenordnung für den MA-Studiengang fungiert.

Über die Lehrveranstaltungen jedes Semesters informiert ausführlich das Online-Vorlesungsverzeichnis (vorlesungsverzeichnis.unibas.ch). Es wird jeweils im Mai bzw. im Dezember veröffentlicht.

Individuelle Beratung kann mit dem/der jeweils zuständigen Dozierenden vereinbart werden:

- als Beratung und Betreuung bei der Vor- und Nachbereitung von Seminararbeiten, Seminarvorträgen, Mitarbeit an Forschungsprojekten sowie der Masterarbeit;
- in der obligatorischen Prüfungsberatung bei den Prüfenden vor der Anmeldung zu den Masterprüfungen.

2. Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder

2.1 Studienziele (Learning Outcomes) und Qualifikationen

Im Studiengang erwerben die Studierenden gegenstandsorientierte – „changing societies“ –, wissenschaftlich-analytische und soziale Kompetenzen. Im Einzelnen:

Die Studierenden

- a) kennen gesellschaftliche, soziale und kulturelle Mechanismen, öffentliche Diskurse und zentrale Herausforderungen von sich verändernden modernen Gesellschaften mit Schwerpunkten auf Migration und Mobilität, Konflikt und Konfliktlösungen sowie auf Ressourcen und Nachhaltigkeit;
- b) kennen verschiedene theoretische, gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen zur Analyse von sich verändernden Gesellschaften und können diese theoretischen Grundlagen in vertiefter Weise diskutieren und kritisch reflektieren;
- c) erwerben methodische Kompetenzen zur empirischen Untersuchung von spezifischen Themen innerhalb der drei Schwerpunktbereiche und sind fähig, diese Methoden anzuwenden;
- d) können kritisch-produktiv mit wissenschaftlicher Forschungsliteratur aus den verschiedenen disziplinären und interdisziplinären Bereichen des Studiengangs arbeiten und empirische Forschungspraxis, Interpretation

und theoretische Reflexion miteinander verbinden;

- e) sind fähig, ein Forschungsprojekt eigenständig durchzuführen und können dazu relevante Forschungsthemen identifizieren, Fragestellungen detailliert erarbeiten, passende theoretische Grundlagen fruchtbar nutzen sowie ein methodisch passendes Vorgehen (Forschungsdesign) entwickeln;
- f) erwerben Fähigkeiten wie eigenständig, differenziert, problemorientiert und kritisch zu denken und zu urteilen; selbständig oder in Projektgruppen die eigene Arbeit durch Planung und Prioritätensetzung effizient zu gestalten; komplexe und systematische Zusammenhänge und Erkenntnisse mündlich und schriftlich nachvollziehbar zu kommunizieren.

2.2 Berufsfelder

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiengangs Changing Societies: Migration – Conflicts – Resources kann sowohl eine akademische als auch eine Laufbahn in der ausseruniversitären Praxis angestrebt werden.

Die Studierenden können bei einer entsprechenden Schwerpunktsetzung durch den Masterabschluss die notwendigen Grundlagen für eine weitere wissenschaftliche Qualifikation (Doktorat) in einem der beteiligten gesellschaftswissenschaftlichen Fächer erwerben. Massgeblich für eine allfällige Zulassung zur Promotion im Anschluss an den Studiengang Changing Societies: Migration – Conflicts – Resources ist die Promotionsordnung der Phil.-Hist. Fakultät.

Des Weiteren ist eine Karriere in vielen verschiedenen Bereichen der nicht-akademischen Arbeitswelt möglich. Praktika bei Regierungs- und Verwaltungseinheiten, bei NGOs, internationalen Organisationen, Stiftungen, Forschungseinrichtungen und in Unternehmungen bieten die Möglichkeit, erste Erfahrungen für eine Tätigkeit in diesen Bereichen zu sammeln. Das Studium bietet eine gute Vorbedingung für Tätigkeiten, die selbstständiges, methodisches und analytisches Arbeiten voraussetzen und bei denen die Fähigkeit, gesellschaftliche Prozesse zu analysieren und sich daraus ergebende Kenntnisse umzusetzen, gefragt sind. Insbesondere das innovative Format des Changing Societies Lab ermöglicht es den Studierenden, frühzeitig anwendungs- bzw. forschungsorientierte Erfahrungen zu sammeln und entsprechende Kontakte zu knüpfen.

Detailliertere Informationen zu den Kompetenzen und Learning Outcomes, die dieses Studienangebot vermittelt, finden Sie im Qualifikationsprofil im Anhang.

3. Aufbau des Studiums

Der Master ist der zweite Studienabschluss nach dem Bachelor. Das Masterstudium umfasst insgesamt 120 Kreditpunkte (KP). Beim Masterstudiengang Changing Societies: Migration – Conflicts – Resources handelt es sich um einen sogenannten Monostudiengang ohne weitere Fächer, der mit 100 KP abgeschlossen wird. Hinzu kommt der freie Wahlbereich mit 20 KP. Ein Kreditpunkt ECTS entspricht ungefähr 30 Arbeitsstunden.

Die Regelstudienzeit beträgt 4 Semester. Beschreibungen der Module und Masterstudienabläufe folgen weiter unten.

3.1 Organisatorisches

Alle Studierenden erhalten mit den Zugangsdaten ihrer universitären Mailadresse Zugang zur Online-Plattform MOnA (services.unibas.ch). Dort werden die erworbenen Kreditpunkte gesammelt. Es ist unerlässlich, jedes Semester die gewählten Veranstaltungen in MOnA zu belegen, weil ansonsten keine Kreditpunkte vergeben werden können. Es gilt daher die Belegfristen der Universität Basel zu beachten (unibas.ch/de/Studium/Termine-Events/Fristen/Belegen-von-Lehrveranstaltungen).

Das System ADAM (adam.unibas.ch) dient als Plattform für die einzelnen Lehrveranstaltungen. Hier können Dokumente eingestellt werden. Dozierende können E-Mails an die Studierenden versenden.

3.2 Studienplan

Der Studienplan des MA-Studiengangs gibt Auskunft über Zulassungsvoraussetzungen, Studienaufbau und -struktur, die Masterarbeit, die Masterprüfung, die zuständige Unterrichtskommission, die Wirksamkeit und die Unterrichtssprachen.

Der Studienplan ist Teil der „Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium“, die als Rahmenordnung fungiert.

Bestehen des Studiengangs, KP	Module	Erlaubte Lehrveranstaltungsformen
6 KP	Theories for Understanding Changing Societies	Alle gem. § 7 Abs. 4 und 5
6 KP	Methods for Analyzing Changing Societies	Alle gem. § 7 Abs. 4 und 5
30 KP , davon - insgesamt je 10 KP pro Modul - je 3-4 KP aus Seminar oder Forschungseminar in jedem der drei Module - je 5 KP aus zwei Seminararbeiten in zwei der drei Module - restliche KP aus Lehrveranstaltungen nach Wahl aus den drei Modulen	Migration, Mobility and Transnationalism	Alle gem. § 7 Abs. 4 und 5
	Conflicts and Peacebuilding	Alle gem. § 7 Abs. 4 und 5
	Resources and Sustainability	Alle gem. § 7 Abs. 4 und 5
18 KP , davon - je 6 KP aus zwei Arbeiten an Forschungsprojekt (Learning Contract) - 3 KP aus Kolloquium - 3 KP aus Lehrveranstaltung(en) nach Wahl oder - 17 KP aus Lehrveranstaltungen des Moduls „Ethnographic Research with Field Trip“ des MSF Anthropology - 1 KP aus Lehrveranstaltung nach Wahl im Modul „Changing Societies Lab“	Changing Societies Lab	Alle gem. § 7 Abs. 4 und 5
10 KP	Masterprüfung	
30 KP	Masterarbeit	
20 KP	Freier Wahlbereich	
120 KP	Masterstudiengang	

Kolonne „Bestehen des Studiengangs, KP“

In dieser Kolonne werden die Mindestbedingungen für das Bestehen des Studiums festgehalten. Hier finden Sie die Regieanweisungen für Ihr Studium mit den Kreditpunkten, die im Modul bzw. in den Modulen zu absolvieren sind, sowie den zu besuchenden Veranstaltungsformen.

Die fettgedruckte Zahl bildet dabei die Summe der einzelnen Anforderungen für ein bestimmtes Modul oder für mehrere Module. Die Kreditpunkte der Seminararbeiten sind integriert und zählen mit. Die Summe der fettgedruckten Zahlen über die Zellen hinweg ergibt das Total von 120 KP.

Alle Studierenden werden ermuntert, über die Mindestanforderungen hinaus Veranstaltungen zu absolvieren und schriftliche Leistungen zu erbringen. Diese werden in den Leistungsübersichten und in den Abschlussdokumenten ausgewiesen.

Kolonne „Module“

Ein Modul ist eine Zusammenfassung von mehreren Lehrveranstaltungen zu einer Lerneinheit, deren innere Kohärenz sich aus den Studienzielen ergibt. Ein Studienplan sieht Lernziele vor, die in ganz bestimmten Modulen erfüllt werden müssen. Andere Lernziele werden erreicht, indem Studierende aus einer Reihe von Modulen eine Auswahl erfolgreich absolvieren.

Angaben zu freien Kreditpunkten in der Kolonne „Bestehen des Studiengangs, KP“

Es handelt sich um freie Kreditpunkte in einem bestimmten Modul. Studierende können für dieses Kontingent an freien Punkten alle Lehrveranstaltungen wählen, die im vv-online ins Modul verknüpft sind.

3.3 Module

Der Masterstudiengang Changing Societies: Migration – Conflicts – Resources besteht aus den sechs Modulen „Theories for Understanding Changing Societies“ (6 KP), „Methods for Analyzing Changing Societies“ (6 KP), „Migration, Mobility and Transnationalism“ (10 KP), „Conflicts and Peacebuilding“ (10 KP), „Resources and Sustainability“ (10 KP) und „Changing Societies Lab“ (18 KP).

Zum Bestehen des Studiengangs muss in zwei der drei Module „Migration, Mobility and Transnationalism“, „Conflicts and Peacebuilding“ und „Resources and Sustainability“ jeweils eine Seminararbeit geschrieben werden.

„Theories for Understanding Changing Societies“, 6 KP

Die Veranstaltungen dieses Moduls vermitteln überblicksmässig die verschiedenen allgemeinen gesellschaftstheoretischen Grundlagen für das Verständnis bzw. für die Analyse von „changing societies“. Es wird empfohlen, diese Veranstaltungen in den ersten beiden Semestern zu besuchen, da sie aufeinander aufbauen und in einem 2-semesterigen Turnus angeboten werden (Teil 1 im Herbstsemester, Teil 2 im Frühjahrsemester).

Die Lehrveranstaltungen führen ein in die Theorien, welche Gesellschaft, Kultur und Politik in einer historischen wie gegenwartsbezogenen Perspektive zu erklären suchen, aber auch in einzelne Teilbereiche gesellschaftlicher, politischer und kultureller Prozesse. Sie setzen sowohl auf lokaler, regionaler, nationaler wie auch internationaler Ebene an und erörtern strukturelle und institutionelle ebenso wie prozessorientierte und akteurzentrierte Ansätze.

„Methods for Analyzing Changing Societies“, 6 KP

Die Veranstaltungen dieses Moduls vermitteln die methodischen Grundlagen für empirisches Arbeiten am Gegenstand „changing societies“. Studierende wählen aus dem wiederkehrenden Grundangebot des Departements zu qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden diejenigen Lehrveranstaltungen aus, die ihnen das methodische Rüstzeug vermitteln, das sie für die Beteiligung an einem Changing Societies Lab benötigen. Die einzelnen beteiligten Forschungsgruppen legen dazu die Anforderungen fest, die wiederum zur Information der Studierenden in einem Merkblatt zusammengefasst sind. Weiter vermittelt dieses Modul auch die Grundlagen, die zur Verfassung einer Masterarbeit qualifizieren. Das Grundangebot wird gelegentlich durch spezifische, spezialisierte Methodenveranstaltungen ergänzt. Es wird empfohlen diese Veranstaltungen in den ersten beiden Semestern zu besuchen, um einen erfolgreichen Abschluss innerhalb von vier Semestern zu gewährleisten.

„Migration, Mobility and Transnationalism“, 10 KP

In diesem Modul werden Lehrveranstaltungen zur Schwerpunktthematik „Migration und Mobilität“ angeboten. Die Lehrveranstaltungen vermitteln Theorien und Ansätze der Migrations- und Mobilitätsforschung, führen ein in die historische Entwicklung und die aktuellen Prozesse der Migration an verschiedenen Beispielen und legen die Grundlagen für ein Verständnis der nationalen und internationalen Rahmenbedingungen der Migrationspolitik. Ebenso beschäftigen sie sich mit den übergreifenden Fragestellungen vernetzter und transnationaler Gesellschaften.

Die Studierenden müssen in diesem Modul mindestens ein Seminar oder Forschungsseminar besuchen.

„Conflicts and Peacebuilding“, 10 KP

In diesem Modul werden Lehrveranstaltungen zur Schwerpunktthematik „Konflikt- und Friedensforschung“ angeboten. Im Mittelpunkt stehen neben der Präsentation allgemeiner Theorien Themenfelder wie globale Gouvernanz, Mediation, Staatlichkeit und Demokratie, die Rolle der Wirtschaftsakteure in Konfliktkontexten oder auch Transitional Justice. Zudem soll das Zusammenspiel zwischen Wissenschaft und Praxis anhand konkreter Beispiele beleuchtet werden.

Die Studierenden müssen in diesem Modul mindestens ein Seminar oder Forschungsseminar besuchen.

„Resources and Sustainability“, 10 KP

In diesem Modul werden Lehrveranstaltungen zur Schwerpunktthematik „Umgang mit Ressourcen und nachhaltiger Entwicklung“ angeboten. Im Vordergrund stehen etwa Fragen des gesellschaftlichen Umgangs mit Ressourcen (wie z.B. Ungleichheiten der Verfügung über Ressourcen), Transformation der Konsumgesellschaft, Wandel in den Erwartungen an Lebensqualität, die Bedeutung und die Rolle der UN-Sustainable Development Goals für die Transformation der Gesellschaft, unterschiedliche (kulturelle) Ausprägung des Nachhaltigkeitsverständnis oder der Chancen und Risiken der Digitalisierung für eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaften.

Die Studierenden müssen in diesem Modul mindestens ein Seminar oder Forschungsseminar besuchen.

„Changing Societies Lab“, 18 KP

Das Modul „Changing Societies Lab“ kann auf zwei verschiedene Arten bestanden werden:

- a) Mitarbeit an Forschungsprojekten:
Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, an laufenden Forschungsprojekten innerhalb der beteiligten Fächer des Studiengangs mitzuarbeiten. Diese Mitarbeit umfasst den Umfang von umgerechnet 6 Kreditpunkten. Die Einzelheiten werden mit den jeweiligen Verantwortlichen des Forschungsprojekts bzw. den Beurteilenden in einem Studienvertrag (Learning Contract) festgelegt. Zu beachten ist, dass einzelne Forschungsgruppen Voraussetzungen für eine derartige

Beteiligung an ihren Projekten definiert haben. Diese können Methodenkenntnisse oder inhaltliche Kenntnisse umfassen. Ein gesondertes Merkblatt enthält dazu die Einzelheiten. In der Regel sollten die Lab-Kurse im Zusammenhang mit den von Ihnen gewählten thematischen Modulen gewählt werden. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, müssen die Studierenden zweimal an einem Forschungsprojekt mitarbeiten. Des Weiteren besuchen sie ein Kolloquium (3 KP) und Lehrveranstaltungen nach Wahl (3 KP), die in diesem Modul angeboten werden.

- b) Feldforschung MSF Social Anthropology: Die Studierenden nehmen an Lehrveranstaltungen teil, die vom Fachbereich Ethnologie im Zusammenhang mit dem MSF Social Anthropology angeboten werden. Dies beinhaltet einen zweisemestrigen Kurs mit eigenständiger Feldforschung (15 KP). Dieser Kurs ist spezifischen Themen gewidmet, die von den Studierenden nach Anleitung durch die Dozierenden im Rahmen eines eigenständigen Forschungsprojekts selbstständig bearbeitet werden. Im ersten Semester wird u.a. das Forschungsproposal entwickelt, im Zwischensemester werden die Daten erhoben und im zweiten Semester steht die Datenniederschrift und -interpretation im Zentrum. Es entstehen verschiedene schriftliche Arbeiten (u.a. Proposal, Forschungsbericht/Report). Der Unterricht ist interaktiv; kollaboratives Lernen steht im Vordergrund. Studierende besuchen das Kolloquium, welches im Rahmen des MSF

Social Anthropology angeboten wird. Des Weiteren besuchen sie in diesem Modul eine Lehrveranstaltung nach Wahl, welche mindestens den Umfang von 1 KP hat.

3.4 Musterstudienablauf

Die beiden folgenden Musterstudienabläufe dienen der Orientierung, wie das Studium des MSG Changing Societies: Migration – Conflicts – Resources innerhalb der Regelstudienzeit durchgeführt

werden kann. Es ist möglich, von den Musterstudienabläufen abzuweichen und das Studium erfolgreich abzuschließen. Es wird empfohlen, die Veranstaltungen des Moduls „Theories for Understanding Changing Societies“ in den ersten beiden Semestern zu besuchen, da sie aufeinander aufbauen und in einem 2-semesterigen Turnus angeboten werden (Teil 1 im Herbstsemester, Teil 2 im Frühjahrsemester). Ein Studienbeginn im Frühjahrsemester kann daher zu einer Verlängerung der Regelstudienzeit führen.

Variante a: Mitarbeit an Forschungsprojekt

Module	Semester 1 (HS)	vorlesungsfrei	Semester 2 (FS)	vorlesungsfrei	Semester 3 (HS)	Semester 4 (FS)
Theories for Understanding Changing Societies	3 KP		3 KP			
Methods for Analyzing Changing Societies	3 KP Seminar		3 KP Seminar			
Migration, Mobility and Transnationalism	3 KP Seminar	5 KP Seminararbeit	2 KP nach Wahl			
Conflicts and Peacebuilding	6 KP nach Wahl		3 KP Seminar 1 KP nach Wahl			
Resources and Sustainability	3 KP Seminar		2 KP nach Wahl 5 KP Seminararbeit			
Changing Societies Lab		6 KP Mitarbeit an Forschungsprojekt	3 KP nach Wahl	6 KP Mitarbeit an Forschungsprojekt	3 KP Kolloquium	
Freier Wahlbereich	20 KP nach freier Wahl					
MA-Arbeit				30 KP MA-Arbeit		
MA-Prüfungen						10 KP MA-Prüfungen

Variante b: Feldforschung MSF Social Anthropology

Module	Semester 1 (HS)	vorlesungsfrei	Semester 2 (FS)	vorlesungsfrei	Semester 3 (HS)	Semester 4 (FS)
Theories for Understanding Changing Societies	3 KP		3 KP			
Methods for Analyzing Changing Societies	3 KP Seminar		3 KP Seminar			
Migration, Mobility and Transnationalism	6 KP Seminar		3 KP Seminar 1 KP nach Wahl			
Conflicts and Peacebuilding	3 KP Seminar	5 KP Seminararbeit	2 KP nach Wahl			
Resources and Sustainability	3 KP Seminar		2 KP nach Wahl 5 KP Seminararbeit			
Changing Societies Lab	10 KP Kurs		5 KP Kurs		2 KP Kolloquium 1 KP nach Wahl	
Freier Wahlbereich	20 KP nach freier Wahl					
MA-Arbeit	30 KP MA-Arbeit					
MA-Prüfungen						10 KP MA-Prüfungen

Bei weiteren Fragen zum Studienablauf kontaktieren Sie bitte die Studienfachberatung (siehe Abschnitt 1.4).

4. Lehr- und Lernformen

4.1 Lehrveranstaltungsformen

Seminare (3 KP) sind interaktive Lehrveranstaltungen. Von den Studierenden werden Präsenz und aktive Teilnahme erwartet. Für jede Sitzung müssen die Studierenden eine Vorbereitungszeit (etwa für die Pflichtlektüre) im Umfang von

drei bis vier Stunden einplanen. Die Kriterien der Leistungsüberprüfung werden in der jeweiligen Lehrveranstaltung festgelegt und zu Vorlesungsbeginn kommuniziert.

Das Seminar dient als Vorbereitung für das Verfassen einer Seminararbeit.

Forschungsseminare (3-4 KP) sind interaktive Lehrveranstaltungen mit einer forschungspraktischen Komponente. Von den Studierenden werden Präsenz und aktive Teilnahme erwartet. Für jede Sitzung müssen die Studierenden eine Vor-

bereitungszeit (etwa für die Pflichtlektüre) im Umfang von drei bis vier Stunden einplanen. Die Kriterien der Leistungsüberprüfung werden in der jeweiligen Lehrveranstaltung festgelegt und zu Vorlesungsbeginn kommuniziert.

Das Forschungsseminar dient als Vorbereitung für das Verfassen einer Seminararbeit.

Die Studierenden müssen für einen erfolgreichen Abschluss des Studiums zwei **Seminararbeiten** (je 5 KP) schreiben. Die Seminararbeit wird jeweils in Rücksprache mit der oder dem Dozierenden des Seminars oder Forschungsseminars konzipiert. Die Arbeit umfasst in der Regel 20 bis 25 Seiten. Die Arbeit wird mit einer Note bewertet.

Seminararbeiten müssen nach Absprache mit der oder dem Dozierenden fristgerecht eingereicht werden. Für die Beurteilung der Arbeit hat die oder der Dozierende sechs Wochen Zeit. Dies muss im Hinblick auf die Anmeldefristen für die Masterarbeiten und -prüfungen beachtet werden (philhist.unibas.ch/de/studium).

Vorlesungen bieten den Studierenden die Gelegenheit, einen ganzheitlichen Überblick über bestimmte Themenkomplexe zu gewinnen. Sie bestehen aus einer Reihe von inhaltlich verknüpften Vorträgen, die von einer oder mehreren Personen gehalten werden. Vorlesungen können durch Kolloquien (s.u.) ergänzt werden.

Kolloquien bieten den Rahmen für eine fachwissenschaftliche Diskussion. Die

Studierenden erhalten die Möglichkeit, die eigene Forschung vorzustellen, insbesondere im Hinblick auf die Masterarbeit.

Die Bedingungen für die **Mitarbeit an einem Forschungsprojekt** werden mit den Vertreterinnen oder Vertretern des Projekts über einen Studienvertrag geregelt. Der Arbeitsumfang beträgt umgerechnet 6 Kreditpunkte (1 Kreditpunkte entspricht 30 Arbeitsstunden).

Studienverträge (Learning Contracts) regeln die Bedingungen des Erwerbs von Kreditpunkten ausserhalb der regulären Lehrveranstaltungen auf individueller Basis. Sie definieren die Vergabe von Kreditpunkten bei studentischen Leistungen im Kontext ausserordentlicher Lehrformen, namentlich beim begleiteten Selbststudium, bei individuellen Exkursionen, bei der Mitarbeit an Forschungsprojekten, bei individuellen Praktika, bei tutoriellen Tätigkeiten sowie bei Tätigkeiten in der studentischen Selbstverwaltung und bei freien Seminararbeiten.

4.2 Leistungsüberprüfungen

Die Leistungsüberprüfung in Lehrveranstaltungen und Modulen erfolgt gemäss §§11-16 der Ordnung für das Masterstudium. Die Aufsicht über die Leistungsprüfungen während des Studiums liegt bei der Unterrichtskommission Gesellschaftswissenschaften.

Leistungsüberprüfungen in Lehrveranstaltungen liegen grundsätzlich in der Verantwortung der zuständigen Dozierenden. Umfang, Form und Zeitpunkt der Leistungsüberprüfung werden zu Beginn

der Lehrveranstaltung bekannt gegeben, ebenso die Bewertungskriterien.

Seminararbeiten werden mit einer Note bewertet. Sie müssen wissenschaftlichen Standards entsprechen. Die Studierenden sollen in den Seminararbeiten ihre Fähigkeit im Umgang mit den im Studiengang erworbenen Methoden und Theorien unter Beweis stellen. Seminararbeiten müssen nach Absprache mit den Dozierenden fristgerecht eingereicht werden, wobei die Anmeldefristen für die Masterarbeit und -prüfungen beachtet werden sollten.

Alle schriftlichen Arbeiten müssen auch in elektronischer Form eingereicht werden (Plagiatskontrolle) und mit der „Erklärung betreffs Regeln zur Sicherung wissenschaftlicher Redlichkeit“ versehen sein (philhist.unibas.ch/de/studium/dokumente-merkblaetter). Studierende berücksichtigen dabei auch den universitären Leitfaden „Aus KI zitieren“.

Leistungsbewertung

Studentische Leistungen werden durch die Dozierenden nach dem Prinzip „bestanden“/„nicht bestanden“ (pass/fail) oder mit einer Note bewertet. Die beiden Seminararbeiten sowie die Masterprüfung und Masterarbeit werden mit einer Note bewertet. Die Notenskala reicht von 1 bis 6, wobei 4 genügend ist. Die Benotung erfolgt in ganzen oder halben Noten. Die Masterabschlussnote setzt sich wie folgt zusammen:

- Masterarbeit (50%)
- Masterprüfung 1 (25%)
- Masterprüfung 2 (25%)

5. Masterarbeit und Masterprüfung

5.1 Masterarbeit

Die interdisziplinäre Masterarbeit (30 KP) erfolgt gemäss §§ 17-20 der Ordnung für das Masterstudium. Sie kann in englischer oder deutscher Sprache verfasst werden, in weiteren Sprachen nach Vereinbarung mit den Betreuenden der Masterarbeit.

Die Studierenden können die Betreuenden aus den Prüfungsberechtigten der beteiligten Fächer wählen. Die Themenwahl der Masterarbeit erfolgt nach Absprache mit den Betreuenden der Masterarbeit. Es steht den Studierenden frei, ob sie die Arbeit zu einem, zwei oder allen drei Schwerpunkten des MSG schreiben.

5.2 Masterprüfung

Es finden zwei Masterprüfungen statt, die je 60 Minuten dauern. Es werden Themen aus zwei der drei Module „Migration, Mobility and Transnationalism“, „Conflicts and Peacebuilding“ sowie „Resources and Sustainability“ gewählt. Pro Prüfung werden im jeweils gewählten Modul mit den Prüfenden zwei Themen vereinbart. Geprüft werden beide Themen. Die Prüfungssprache ist nach Absprache mit den Prüfenden Englisch oder Deutsch.

Für ein bestandenes Masterstudium werden die folgenden Prädikate vergeben:

- summa cum laude (5.8 – 6.0),
- insigni cum laude (5.3 – 5.7),
- magna cum laude (4.8 – 5.2),
- cum laude (4.3 – 4.7),
- rite (4.0 – 4.2)

6. Freier Wahlbereich

Der freie Wahlbereich (20 KP) steht allen Studierenden unabhängig von ihrem Studienfach oder -gang zusätzlich zur freien Verfügung. Mit welchen Veranstaltungen sie diese 20 KP erwerben, bleibt ihnen überlassen. Der freie Wahlbereich dient in der Regel dem Erwerb allgemeiner Kompetenzen (Fremdsprachen, EDV, Rhetorik etc.), dem interdisziplinären Lernen (fachfremde bzw. interdisziplinäre Lehrveranstaltungen) und/oder der weiteren Vertiefung des eigenen Studiums durch den Besuch zusätzlicher Lehrveranstaltungen des MSG Changing Societies: Migration – Conflicts – Resources oder dem Erwerb eines Zertifikats. Siehe dazu „Wegleitung für den freien Wahlbereich an der Phil.-Hist. Fakultät“.

7. Weitere Informationen und Adressen

7.1 Mobilität

Für allgemeine Auskünfte und Bestimmungen informieren Sie sich unter unibas.ch/de/Studium/Mobilitaet.

7.2 Adressen

Website des Departements Gesellschaftswissenschaften

dgw.philhist.unibas.ch

Website der Phil.-Hist. Fakultät

Fragen und Dokumente zum Masterstudium etc.

philhist.unibas.ch

Website der Universität Basel

Termine etc. Allgemeine Fragen zum Studium unter „Studium“

unibas.ch

Vorlesungsverzeichnis online

vorlesungsverzeichnis.unibas.ch

IT Services der Universität Basel (Fragen zu E-Mail, Webzugang etc.)

its.unibas.ch

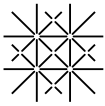
Abkürzungsverzeichnis

BA	Bachelor
ECTS	European Credit Transfer System (Kreditpunkte-System), manchmal auch synonym für KP verwendet
EUCOR	Europäische Konföderation der Oberrheinischen Universitäten Strasbourg, Basel, Freiburg/Br., Karlsruhe, Mulhouse (https://www.eucor-uni.org/de/)
KP	Kreditpunkt(e)
MA	Master
MOnA	My Online Account
UK	Unterrichtskommission
vv-online	Online Vorlesungsverzeichnis



**Educating
Talents**
since 1460.

Universität Basel
Petersplatz 1
Postfach 2148
4001 Basel
Switzerland
unibas.ch



Qualifikationsprofil

Masterstudiengang Changing Societies

Anbietende Einheit	Departement Gesellschaftswissenschaften
Abschluss	MA in Changing Societies
Umfang, Dauer, Beginn	120 KP, 4 Semester (bei Vollzeit); Herbst- und Frühjahsemester
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch

Studienziele

Die Studierenden erwerben Kenntnisse verschiedener gesellschaftswissenschaftlicher Theorien, sozialer und kultureller Entwicklungen und öffentlicher Diskurse in Bezug auf sich verändernde moderne Gesellschaften. Sie besitzen die Fähigkeit, aufgrund ihrer methodischen Kompetenzen zur empirischen Untersuchung ein eigenes Forschungsprojekt reflektiert zu gestalten und durchzuführen.

Merkmale Studienangebot

Ausrichtung	Wissenschaftliche Forschungsausbildung
Studienrichtung(en)	Politikwissenschaft, Soziologie, Kulturanthropologie
Vertiefungen	–
Studienmodell	Der Masterstudiengang gliedert sich in die Module: Theories for Understanding Changing Societies (6 KP); Methods for Analyzing Changing Societies (6 KP); Migration, Mobility and Transnationalism; Conflicts and Peacebuilding; Resources and Sustainability (insgesamt 30 KP); Changing Societies Lab (18 KP); Masterprüfung (10 KP); Masterarbeit (30 KP); freier Wahlbereich (20 KP).
Besonderheiten	Der Studiengang zeichnet sich durch die thematische, theoretische und methodische Kombination unterschiedlicher Fächer (Interdisziplinarität) der Gesellschaftswissenschaften aus. Der Schwerpunkt liegt sowohl auf gesellschaftswissenschaftlichen Theorien als auch auf praktischer Forschungserfahrung. Studierende werden direkt in aktuelle Forschungsprojekte eingebunden. Sie lernen so die Praxis des Forschens durch direkte Mitarbeit kennen und werden vertraut mit Forschungsprojekten, die am Departement Gesellschaftswissenschaften durchgeführt werden.

Berufsfelder

Tätigkeitsbereiche	Regierungs- und Verwaltungseinheiten; NGOs; internationale Organisationen, Stiftungen, Forschungseinrichtungen und Unternehmungen
Weiterführende Studien	Doktorat

Lehre

Lehre / Lernen	Anwendungsorientiertes Lernen, exemplarisches Lernen, forschungsorientiertes Lernen, problemorientiertes Lernen, Selbststudium, theoretisches Lernen, Literaturrecherche, Projektarbeit
Prüfungen	Schriftliche und mündliche Prüfung, aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Seminararbeiten, Mitarbeit in Forschungsprojekten, Masterarbeit, Masterprüfung

Kompetenzen

Allgemein Haltung / Kommunikation Arbeitsweise / Management	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> – eigenständig, differenziert, problemorientiert und kritisch zu denken und zu urteilen. – Strategien zur Bewältigung grosser Textmengen zu entwickeln, anzuwenden und kritisch mit wissenschaftlicher Forschungsliteratur zu arbeiten. – kritisch zu reflektieren sowie wissenschaftliche Methoden angemessen anzuwenden. – eigenständig Recherchen durchzuführen, konzeptuelle Alternativen und verschiedenen theoretische Ansätze differenziert und begründet abzuwägen und komplexe Themen aufzuarbeiten. – sich in neue disziplinäre und methodische Zusammenhänge selbstständig und rasch einzuarbeiten und Fragestellungen explorativ zu bearbeiten und zu beantworten. – im Team zu arbeiten und mit Differenzen umzugehen. – selbständig oder in Projektgruppen die eigene Arbeit durch Planung und Prioritätensetzung zu diskutieren, strukturieren und gestalten. – in ausgewählten laufenden Forschungsprojekten mitzuarbeiten, eigenes Forschungsdesign zu erarbeiten, wie auch Fragen der Praxis und der Umsetzung zu kennen und beschreiben. – komplexe und systematische Zusammenhänge und Erkenntnisse darzulegen und sowohl vor einer wissenschaftlichen als auch für eine breitere Öffentlichkeit nachvollziehbar darzustellen und in Diskussionen zu vertreten. – inter- und transdisziplinär zu arbeiten.
Disziplinspezifisch Wissen / Verstehen Anwendung / Urteilen Interdisziplinarität	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> – aktuelle politische, gesellschaftliche und kulturelle Fragen und Entwicklungen zu reflektieren. – aus Einzelerkenntnissen ein zusammenhängendes gesellschaftswissenschaftliches Verständnis von Gesellschaften zu entwickeln. – gesellschaftliche Phänomene und Veränderungsprozesse, Deutungsmuster und Konflikte in ihrer Geschichtlichkeit und Vielschichtigkeit zu untersuchen und einzuordnen. – empirische Untersuchungen selbstständig durchzuführen und dabei problemadäquate Methoden einzusetzen. – komplexe soziale Prozesse zu analysieren. – Methoden-, Theorie- und Sachkenntnisse der Gesellschaftswissenschaften individuell zu vertiefen. – offene Fragestellungen zu identifizieren und formulieren sowie anhand von Methoden und Theorien der Gesellschaftswissenschaften ein Forschungsdesign zu erarbeiten. – Daten selbst zu erheben oder an grösseren Datenerhebungsprojekten aktiv mitzuarbeiten. – ihre Forschung in den Rahmen gesellschaftspolitischer Aushandlungsprozesse zu stellen und mit ihrem Fachwissen den gesellschaftspolitischen Diskurs zu gestalten. – kontroverse politische Themen aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen zu bearbeiten und zu beleuchten und diese Themen sachlich zu diskutieren. – mit Fachwissen den gesellschaftspolitischen Diskurs zu gestalten.

Learning Outcomes

AbsolventInnen des Masterstudiengangs Changing Societies ...

- können sich aufgrund ihres Fachwissens im gesellschaftspolitischen Diskurs analytisch orientieren und kontroverse politische Themen aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen sachgerecht bearbeiten.
- kennen Strategien zur Bewältigung grosser Textmengen und sind in der Lage, diese zur kritischen Bearbeitung wissenschaftlicher Forschungsliteratur einzusetzen.
- kennen wissenschaftliche Schreibtechniken sowie Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese kritisch reflektieren sowie problemorientiert zur Diskussion von gesellschaftlichen und kulturellen Fragen anwenden.
- können eigenständig Recherchen durchführen, konzeptuelle Alternativen sowie verschiedene theoretische Ansätze differenziert und begründet abwägen und diese zur Aufarbeitung komplexer Themen nutzen.
- sind in der Lage, sich in neue disziplinäre und methodische Zusammenhänge selbstständig und rasch einzuarbeiten und können diese Fähigkeit bei der Mitarbeit an von der Universität Basel durchgeführten Forschungsprojekten adäquat einsetzen.
- haben die Fähigkeit, selbst gewählte empirische und/oder theoretische Fragestellung im Rahmen von eigenständig erarbeiteten Forschungsdesigns gezielt anzuwenden.
- können komplexe und systematische Zusammenhänge und Erkenntnisse wissenschaftlich darlegen und sowohl vor einer wissenschaftlichen als auch für eine breitere Öffentlichkeit nachvollziehbar darstellen und in Diskussionen vertreten.